

Monatsprogramm der Montagslesungen im März 2021 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor über 7 ½ Jahren finden durchgehend bis auf eine sechswöchige Pandemieunterbrechung die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe unter Einhaltung der jeweils aktuellen Pandemiebedingungen vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im März 2021, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

1. März 2021: Darina Finsterer liest aus „Unter die Deutschen gefallen“ von Chima Oji

Dr. Dr. Chima Oji, geboren 1947 in Nigeria, ist mit einer Deutschen verheiratet und hat drei Kinder. Er ist Arzt und Zahnarzt, Facharzt für Zahn- Mund- und Kieferchirurgie; darüber hinaus studierte er Philosophie. Heute leitet er ein Krankenhaus in Enugu, im Südosten Nigerias.

Verlagsinformation Quelle: https://www.neuer-weg.com/alt_archiv/politik/faschismus_06.htm

„**Unter die Deutschen gefallen.**“ - Der nigerianische Facharzt Dr. Oji hat in Deutschland studiert und gearbeitet. Heute leitet er ein Krankenhaus in seiner Heimat. Nach seiner Ausbildung dorthin zurückgekehrt, musste er sich erst einmal "Luft machen" und so brachte er seine deutsch-europäischen Erfahrungen zu Papier. Er hält uns einen Spiegel vor, in dem wir uns deutlich erkennen, mit unseren deutschen Alltagsgewohnheiten, der deutschen Unsicherheit allem Fremden gegenüber, der deutschen Arroganz. Oji schreibt auch für seine Landsleute, möchte diejenigen warnen, für die Deutschland das Paradies bedeutet. Chima Ojis Bericht ist frei von Hass oder Verbitterung – obwohl seine Erfahrungen als Schwarzer in einer weißen Gesellschaft bestürzend sind: die Palette der Diskriminierungen reicht von verdeckten Vorbehalten bis hin zur direkten Morddrohung. Ein offener Bericht, der den deutschen Leser schockiert und beschämt – ohne je direkt anzuklagen. Quelle: https://www.neuer-weg.com/alt_archiv/politik/faschismus_06.htm

8. März 2021: Ingrid Vogel, Krefelder Friedensbündnis, liest aus "Die Waffen nieder! Eine Lebensgeschichte" von Berta von Suttner und aus „Meine afrikanischen Lieblingsmärchen“ von Nelson Mandela

Bertha von Suttner (1843-1914) war entscheidend beteiligt an der Gründung der Friedensgesellschaften in Deutschland und Ungarn. 1905 erhielt sie als erste Frau den Friedensnobelpreis.

„**Die Waffen nieder!**“ - Komtess Martha Althaus, die spätere Gräfin Dotzky, gehörte zu jenen jungen Frauen der Wiener Hocharistokratie Ende des 19. Jahrhunderts, die alles hatten, was sie nur begehren konnten: Reichtum, Rang und Liebe. Nach kurzer Ehe jedoch verliert sie den Mann und Vater ihres Kindes „ans Vaterland“ in Italien, wo Österreich gegen Sardinien und Frankreich kämpft. Da beginnt sie aus ihren konkreten Erfahrungen mit dem menschenverachtenden Unsinn und der Widernatürlichkeit des Krieges Schlüsse zu ziehen, die in der allgemeinen Öffentlichkeit auf Unverständnis stoßen und sie in krassen Widerspruch zu ihrer Gesellschaftsschicht bringen. Dieses Buch, 1889 erstmalig erschienen, erreichte bis 1905 37 Auflagen; übersetzt in 16 Sprachen, wurde es zu einem Welterfolg. Die Erkenntnisse der Ich-Erzählerin sind für uns heute nicht nur von historischem Interesse, sondern werfen Fragen auf, die auch 100 Jahre nach ihrer Niederschrift von beklemmender Aktualität sind. Quelle: <https://www.verlagsgruppe.de/produktdetails/product/suttner-bertha-von-die-waffen-nieder.html>.

Nelson Mandela - Rolihlahla Nelson Mandela, geboren 1918 in Südafrika, ist weltbekannt für seinen Kampf gegen die Apartheid, für den er 27 Jahre im Gefängnis verbringen musste. 1993 erhielt er den

Friedensnobelpreis, ein Jahr später wurde er zum Präsidenten von Südafrika ernannt. Mandela wuchs in dem Dorf Qunu auf, wo er schon früh durch die Erzählungen der Älteren mit der afrikanischen Geschichte und Folklore vertraut gemacht wurde. Quelle: <https://www.dtv.de/autor/nelson-mandela-3363/>

„**Meine afrikanischen Lieblingsmärchen**“ - Wissen Sie, warum es einst der Giraffe für immer die Sprache verschlug? Der Elefant einen Rüssel trägt? Und wie es kam, dass die Katze zum Haustier wurde? Hinein in die Weite afrikanischer Steppen entführt der große alte Mann Südafrikas Nelson Mandela mit seinem Band „Meine afrikanischen Lieblingsmärchen“. Mit farbenfroher und poetischer Sprache erzählen die aus verschiedenen Ländern zusammengetragenen Geschichten von der Schöpfung und der Kraft der Natur, vom Sieg der List selbst über den machtvollsten Gegner und von einer Zeit der Harmonie zwischen Mensch und Tier. Zusammen mit den phantasievollen Illustrationen südafrikanischer Künstler lädt dieser äußerst liebevoll aufgemachte Märchenschatz ein zu einer faszinierenden Reise durch den schwarzen Kontinent, durch ein Afrika voller Weisheit, Witz und Lebensmut, von dem auch wir noch einiges lernen können. Quelle: <https://www.dtv.de/buch/nelson-mandela-meine-afrikanischen-liebblingsmaerchen-20924/>

15. März 2021: Eva Beyll liest Kurzgeschichten von Erich Kästner aus „Möblierte Herren“

Erich Kästner: geboren 1899 in Dresden als Sohn der späteren Friseurin Ida Kästner (1871-1951) und des Sattlermeisters Emil Richard Kästner (1867-1957). Zu seiner Mutter hat er Zeit ihres Lebens ein sehr enges Verhältnis; mehr als 30 Jahre lang schreiben sie sich fast täglich Briefe. Kästner wird 1917 einberufen und kehrt mit schwerem Herzleiden von der Teilnahme am Ersten Weltkrieg zurück. Erste Gedichte. Studium der Literaturwissenschaften und Promotion 1925. Wegen eines für damalige Verhältnisse freizügigen Gedichts „Abendlied des Kammervirtuosen“ Entlassung aus der „Neuen Leipziger Zeitung“ und Umzug nach Berlin, wo Kästner Theaterkritiken und Gedichte schreibt, u.a. für die pazifistische „Weltbühne“. Sein Kinderbuch „Emil und die Detektive“ macht Kästner schlagartig berühmt. Bei der öffentlichen Bücherverbrennung der Nazis 1933 sind auch seine Schriften auf dem Scheiterhaufen. Schreibverbot während des Nationalsozialismus. Nach dem Krieg setzt Kästner seine schriftstellerische Arbeit als Verfasser humoristischer sowie zeitkritischer Gedichte, als Drehbuch-, Theater-, und Kabarettautor fort. Er stirbt am 1974 in München. Quelle: <https://www.deutschelyrik.de/kaestner.html>

22. März 2021: Marita Wenzel liest aus „Das Gute Leben für Alle - Wege in die solidarische Lebensweise“ von I.L.A. Kollektiv (Hrsg.)

I.L.A. Kollektiv ist aus den beiden I.L.A. Schreibwerkstätten des Common Future e. V. unter dem Titel »Imperiale Lebensweisen und solidarische Alternativen (I.L.A.)« hervorgegangen. Das Kollektiv besteht aus 35 jungen Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen und verknüpft wissenschaftliche Praxis mit politischen Aktivitäten. Ziel des Kollektivs ist es, das Konzept der imperialen und solidarischen Lebensweise wissenschaftlich zu untersuchen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Quelle: <https://www.oekom.de/person/i-l-a-kollektiv-78>

„**Das Gute Leben für Alle - Wege in die solidarische Lebensweise**“ - Die globalen Krisen spitzen sich zu. Doch wo sind Antworten und Lösungen? Das I.L.A. Kollektiv hat sich auf die Suche nach neuen Lebensstilen und Wirtschaftsformen begeben, die nicht auf Kosten anderer und der Natur gehen. Die zentrale Frage: Wie kann ein gutes Leben für alle aussehen? Fakt ist: An vielen Orten setzen sich Menschen bereits jetzt für ein zukunftsfähiges, demokratisches sowie sozial und ökologisch gerechtes Miteinander ein. All ihre Projekte bieten konkrete Alternativen im Hier und Jetzt. Was Mut macht: Die derzeitige imperiale Lebensweise - wie sie das I.L.A. Kollektiv in seinem ersten Buch „Auf Kosten anderer?“ thematisiert - ist die Folge politischer Entscheidungen und unseres alltäglichen Handelns. Eine andere Welt ist also machbar. Welche Wege in die solidarische Lebensweise führen, zeigt dieses Buch eindrucksvoll auf - mit zahlreichen anschaulichen Infografiken. Quelle: <https://www.oekom.de/buch/das-gute-leben-fuer-alle-9783962380953>

29. März 2021: Anja Choinowski liest aus „Die Entlarvung des Osterhasen“ von Erich Kästner

Erich Kästner, 1899 in Dresden geboren, begründete gleich mit zwei seiner ersten Bücher seinen Weltruhm: Herz auf Taille (1928) und Emil und die Detektive (1929). Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden seine Bücher verbrannt, sein Werk erschien nunmehr in der Schweiz im Atrium Verlag. Erich Kästner erhielt zahlreiche literarische Auszeichnungen, u. a. den Georg-Büchner-Preis. Er

starb 1974 in München. Quelle: <https://www.w1-media.de/autoren/erich-kaestner-880?verlag=atrium>

„**Die Entlarvung des Osterhasen**“ - Dieser Band versammelt Erich Kästners schönste Geschichten und Gedichte rund um den Frühling und das Osterfest. Darin sind zu finden: entlarvte Osterhasen, zahlreiche bemalte Eier und ein verlegter Pinsel; Osterhasenschokoladenkästchen, Aprilscherze und natürlich: Maiglöckcheneintopf! Die Entlarvung des Osterhasen, zusammengestellt von der ausgewiesenen Kästner-Expertin Sylvia List, ist ein kunterbuntes Lesevergnügen und der ideale Frühlingsbegleiter für junge wie alte Leser; ein springlebendiges Buch, in dem uns Erich Kästner einmal mehr als augenzwinkernder Aufklärer und humorvoller Humanist begegnet. Quelle: <https://www.w1-media.de/produkte/die-entlarvung-des-osterhasen-1678?verlag=atrium>

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im März 2021 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de